

Ziel

Du kennst das „Stopp“ schon aus der zweiten Grundlagenstunde, in der wir es mit einem Spielzeug geübt haben, und auch aus dem TTeam-Parcours.

Bei dieser Variante des „Stopp“ soll dein Hund stoppen lernen, wenn er vor dir läuft. Zuerst in deiner Nähe und später auch in einer größeren Distanz. Er stoppt also das Weitergehen/Weiterlaufen. Es wird zunächst mit der normalen Leine geübt und später auch mit der Schleppeleine.

Ziel ist es, dass dein Hund später im Freilauf, egal unter welchem Reiz, sofort sein Weitergehen/Weiterlaufen stoppt.

Beim Stoppen des Gehens/Laufens darf dein Hund nicht weitergehen und wartet auf dein nächstes Kommando.

Beispiel: Du bist im Wald spazieren und dein Hund läuft vor dir ohne Leine auf dem Weg. Auf einmal kommt der schnelle Radfahrer. Du rufst „Stopp“ und sobald dein Hund gestoppt hat z.B. „Sitz“. (Das „Sitz“ in der Distanz lernst du noch.) Dein Hund ist gesichert und kann weiterlaufen, sobald der Radfahrer vorbei ist.

Übung

1. Dein Hund ist bei dir an der normalen Leine, die auf die mittlere Länge eingestellt ist.
2. Du gehst mit deinem Hund los und gibst ihm kein Kommando.
3. Nach einigen Schritten bleibst du stehen, hältst ihn mit der leicht strammen Leine an, sagst „Stopp“ (dabei hältst du einen Augenblick inne) und gehst sofort weiter.
4. Die Übung wiederholst du 10 bis max. 20 Mal.
5. Nun soll dein Hund vor dir laufen.
6. Dann bleibst du (schweigend) stehen und unmittelbar, bevor die Leine sich strafft (deinen Hund dadurch anhält), sagst du „Stopp“.
7. Sofort danach wird er durch die straffe Leine angehalten und du gehst schnell zu ihm, lobst ihn und gibst ihm ein Leckerchen.
8. Wiederhole diese Übung so lange, bis dein Hund auf das Wort „Stopp“ reagiert. Du erkennst es daran, dass dein Hund sofort nach deinem „Stopp sagen“ innehält, die Leine locker bleibt und sich nicht mehr strafft um ihn anzuhalten.
9. Gehe weiterhin schnell zu ihm, lobe ihn und gib ihm ein Leckerchen.

Achtung:

Dein Hund darf sich nach dir umsehen, aber **nicht** auf dich zukommen. Sollte er zu dir kommen, belohne ihn **nicht**, sondern beginne die Übung von vorne. Er soll später in der Distanz stoppen und nicht eigenständig zu dir kommen.

Nimm das Leckerchen nicht vorher in die Hand (und mache auch nichts anderes, was eine Leckerchengabe ankündigt), sondern hole es nach dem Lob aus der Tasche.

So geht es weiter:

1. Dein Hund kann nun an der (relativ kurzen) Leine auf dein Wortsignal hin stoppen.
2. Nun wiederholst du die Übung, wie oben beschrieben mit der etwas längeren Leine. Du gehst weiterhin schnell zu ihm um ihn zu bestärken.
3. Übe dies zunächst in ablenkungsfreien Situationen.
4. Wenn dein Hund an der längeren Leine prompt auf das „Stopp“ reagiert, wechselst du zur Schleppleine über. Das ist wichtig, damit du das „Stopp“ durchsetzen kannst, falls es nötig wird. Dein Hund soll lernen, dass es sich lohnt zügig zu stoppen (durch dein schnelles Hingehen und bestärken), aber auch, dass du es durchsetzt (durch das Üben an der Schleppleine).

Übung an der Schleppleine

Nun gehst du in kleinen Schritten in die Distanz und in ablenkende Situationen. Gehe weiterhin schnell zu deinem Hund und bestärke ihn wenn er stoppt.

Stoppt er einmal **nicht**, trittst du auf die Schleppleine (alternativ hast du sie in der Hand und stoppst deinen Hund mit einem leichten Ruck), um das „Stopp“ durchzusetzen. Gehe auch hier zu deinem Hund und lobe ihn, allerdings gibt es dafür **kein** Leckerchen.

Lasse die Distanz langsam größer und die Situationen langsam schwieriger werden. Erst wenn dein Hund in allen gewünschten Situationen zuverlässig (ohne dein Durchsetzen) stoppt, kannst du es ohne Leine probieren. Sollte er das „Stopp“ ignorieren, muss er wieder an die Schleppleine. Erst wenn er es zuverlässig macht, fängst du an variabel zu bestärken.

Nun hast du ein tolles Signal, um in der Distanz auf deinen Hund einzuwirken. Bedenke dabei, dass auf das „Stopp“ immer ein Kommando von dir folgt (z.B. ein „Sitz“ oder auch ein „Ok“).

Viel Erfolg!